

Konzert mit
Hubertus Schmidt an der Posaune und Ursula Heins an der Harfe
am 24.10.2015 in der St. Petri-Kirche in Büßleben



Ursula Heins ist in Köln geboren und begann bereits mit acht Jahren Harfe zu spielen. Später studierte sie an der Hochschule für Musik in Detmold bei Catherine Michel und Françoise Friedrich. Beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ erhielt sie mehrere erste und Sonderpreise. Nach Verträgen als Solo-Harfenistin bei den Bielefelder Philharmonikern, der Königlichen Kapelle Kopenhagen und als Praktikantin der Staatskapelle Dresden ist sie seit 2006 Solo-Harfenistin in Halle.

Zudem ist sie als Dozentin der Hochschule für Musik in Leipzig tätig und spielt im Bayreuther Festspielorchester.



Hubertus Schmidt,
Konzertsolist der
Staatskapelle Halle,
Dozent an der Latina Halle
und Mitglied des
L.A. Trombone Ensembles,
hat sich nach seinem
Studium besonders in der
Kammermusik engagiert
und tritt dort in
verschiedenen
Besetzungen auf.
Sicher werden ihn einige
Erfurter schon einmal in
Aktion bei den „UNICEF“-
Konzerten im Rathaus
erlebt haben.





Die Stückauswahl mit Debussy, Satie, Fauré u.a. ermöglichte den Künstlern, das Besondere der Kombination von Posaune und Harfe zu Gehör zu bringen.

Ursula Heins überzeugte zudem auch solo mit Gabriel Faurés Impromptu Op. 86 und Deborah Henson-Conans baroque flamenco.

Hubertus Schmidt moderierte gekonnt. Erik Saties Trois Gymnopédies wurden gar mit einer kleinen musikgeschichtlichen Vorlesung angekündigt.



Den wunderbaren Abschluss bildete die Suite española op. 47 mit Granada, Asturias und Sevilla.



Harfe zum Anfassen ...





... war ein Angebot,
das sich die Gäste nicht zweimal sagen ließen.
Ursula Heins erklärte ihr Instrument
mit Hingabe und Kompetenz.



Die Büßleber nahmen das Instrument genau unter
die Lupe, fragten und legten auch mal selbst Hand
an.





Ein bezaubernder Abend
mit großartigen Künstlern und Gästen.
Vielen Dank!

Haben Sie schon mal Louis Armstrongs *wonderful world*
von Harfe und Posaune gehört?

